Stimme des Herolds zu Tulderon

Die Gazette des gemeinen Volkes

Preis 2 Kupfer **Abendausgabe vom Samstag, dem 04.09.5026**

Tulderon ist Ex-Freistadt

"Seht diesen Hammer den ich halte", rief Oberst Richtkreuz von der aklonischen Armee um die elfte Stunde den versammelten Tulderonern entgegen. "Ihr wisst, was dieses Zeichen bedeutet. Tulderon wird hiermit der Status als Freistadt entzogen."

Damit ist die Katze aus dem Sack. Nachdem gestern der Tulderoner Florin von Aklon kassiert worden ist, werden nun auch die angestammten Sonderrechte der Stadt kassiert. Tulderon wird in Aklon eingegliedert und es gilt aklonisches Recht. Der spontane Aufschrei der Buergerschaft blieb aus. Den Versammelten verschlug es schlicht die Sprache.

Das aklonische Militaer liess keinen Zweifel daran, dass es ihm bitter ernst ist. Der Magistrat, das oberste Gremium der Stadt, wurde abgesetzt. Auch die Gilden, Traeger des wirtschaftlichen Wohlstands der Stadt, gelten als geschlossen.

Die aklonischen Soldaten uebernehmen ab sofort auch die Aufgaben der Stadtwache, welche kurz und buendig aufgeloest wurde. Wenige Minuten nach Aufhebung des Freistadtstatus musste unser Hauptmann die Schluessel zum Wachhaus uebergeben. Seine Mannen sind ab sofort freigestellt und mussten ihre schwarz-gelben Wappenroecke abgeben. Aklonisches Rotgelb duerfte in Zukunft das Stadtbild dominieren.

Zugleich konnten die Redakteure des Herold zahlreiche Verhaftungen beobachten, darunter Saeulen der Gesellschaft wie Herr Schuh und Herr Charybdis. Oftmals anscheinend aus reiner Willkuer oder aus nichtigen Anlaessen. Angesichts dieser Entwicklungen waechst in der Buergerschaft der Unmut. Der Herold bleibt am Ball und wird weiter berichten.

Handelshaus Ardebar

feinste Waren des taeglichen Bedarfs

alchemistische Trankverkauf

Landkarten nach individuellen Wuenschen

Das alles und so manches mehr findet der zahlungsfaehige Kunde im Handelshaus Arderbar und Soehne

in der Rabengasse 2

Gesucht Gefunden

Alvar hat sein Trinkhorn verloren. Ehrliche Finder wenden sich bitte direkt an Alvar oder an Jakop.

Verwurzelungszauber fuer Baummeditation. Chiffre 3470201

Beschaeftigung im Dunklen gesucht: Chiffree 007

Suchen Freiwillige Redakteure und Lektorate, melden beim Herold

Sprüche

Heute von Elfen und Zwergen

Der Zwerg faellt nicht weit vom Stamm

Wie der Zwerg vorm Berg

Ohren machen Elfen

Lieber den Zwerg in der Hand als den Elf auf dem Baum

Wer anderen eine Grube graebt ist ein Zwerg

Nicht alles ist Elf was ohrt

Wenn der Bart das Wichtigste waere, koennten alle Zwerge predigen

Glauben in Tulderon: heute Varkaz

Ein Interview mit dem Hohepriester Raziel

Herold:Starten wir doch direkt zu den Fragen bei diesem schoenen Wetter. Wann und wie habe Sie sich zu ihrem Glauben gefunden?

Raziel:Oh, das ist schon lange her...Ich gehoere der elbischen Rasse an, da hat Zeit eine andere Bedeutung. Damals, als, ich glaube, Menschen wuerden sagen ich sei in junger Erwachsener, ging ich in der Wueste Shai Anarath spazieren und begegnete dort eine Art Abgesandten Varkaz, der mich aufklaerte ueber seinen Glauben und das hat mich fasziniert.

H:Welche Bedeutung hat Ihr Glaube fuer Tulderon?

R:Der Glaube Varkaz ist schon lange hier in Tulderon. Wir haben immer ein offenes Ohr fuer die Buerger. Wir helfen, wo wir koennen. Unsere Tuer steht offen. Z.B.I, habe ich jemaden heute ein Fruehstueck ausgegeben, weil dieser sich grerade in Geldnoeten befand. In einer Stadt wie Tulderon in der Wandel vorhanden ist, da ist auch der Glaube Varkaz zu finden.

H:Wie stehen sie persoenlich zu anderen Glaubensrichtungen?

R:Wir tollerieren alle, bis auf die Arachne und Malagash, vertseht sich. Sonst verusche ich Freundschaften unter anders Glaeubigen aufzubauen, was gut gelingt. Derzeit sind mir die Suaviten sehr wohlgesonnen.

H:Wie stehen Sie zu 'Andersdenkende'/Unglaeubige?

R:Neutral. Solange sie an den jeweiligen Gott fest glauben, sind sie mir wohlgesonnen.

H:...und Atheisten?

RI:Jeder hat eine freie Entscheidung. Man sollte niemanden einen Glauben aufzwaengen.

H:Wo sehen Sie sich mit Ihrer Religion in 10 Jahren?

R:In 10 Jahren ... ich hoffe, wir werden mit den Ultorianern enger zusammenarbeiten. Dass die Menschen erkennen, das wir das Gute in der Welt vorantreiben. Dass wir gern gesehen werden und frei umhergehen koennen.

H:Was moechten Sie unseren Lesern mitgeben?

R:Die Buerger von Tulderon sollen in diesen schweren Zeiten nicht ihr Staerke verlieren. Eine veraenderung wird kommen, dafuer sorgt Varkaz. Wie sie aussieht ist unklar, aber es ist sicher, das Tulderon wieder zu neuer Bluete reifen wird. Vielleicht noch besser als vorher. Preiset Varkaz!

H:Danke das Sie Zeit hatten fuer das Gespraech!

NACHRUF

Dino Versace

Verstorben am 03.09 5026

In tiefer Tauer, Unverstaendnis und Wut

werde ich den Schmerz Deines Verlusts nie ueberwinden

Alyssa Versace-Stern

Alle Angaben ohne Waffen, ohne Gewaehr, ohne Garantie, freibleibend. Rechtschreibung anregend.

Liebeskolumne

Muss sie seine Platzhirsch-Ansprueche im Stadtbetrieb akzeptieren?

Die Frage: Karl und Antonia gehen nebeneinander durch eine schmale Gasse auf die Hauptstrasse zu. Antonia hoert ein Pferdegeraeusch. Eine Kutsche faehrt im Schritttempo hinter den beiden her. Antonia moechte den Wagen vorbei lassen, aber Karl macht keine Anstalten, zur Seite zu treten. "Da faehrt jemand hinter uns!", sagt Antonia. "Ich weiss", sagt Karl und geht weiter. "Warum bist du so ruecksichtslos?", empoert sich Antonia. "Ich bin nicht ruecksichtslos", sagt Karl. "Hier ist Fussgaengerzone, ausserdem ist der Weg zu schmal, um zu ueberholen." "Immer bist du im Recht!", sagt Antonia. Nun ist Karl genervt: "Ich verstehe nicht, warum du uns den Abend verdirbst, jeder andere liegt dir offenbar mehr am Herzen als ich!" Beide huellen sich daraufhin in gekraenktes Schweigen. Karl geht zur Seite, mit vorwurfsvollem Gesicht.

Reinhold von Schmidhauer antwortet: Menschen, vor allem Maenner, bauen in der Stadt kleine Fuerstentuemer im Kopf auf. Wer die Lage anders sieht als sie, begeht Majestaetsbeleidigung. Bei Karl und Antonia werden die Spannungen in diesem Bereich besonders deutlich, wenn sie zu Fuss unterwegs sind. In der Meinungsverschiedenheit geht es darum, ob man einer Kutsche ausweicht oder sie zum Schritttempo zwingt, weil man selbst im Recht ist. Nicht diese Debatte ist das Problem, sondern die Humorlosigkeit, welche sie beherrscht. Antonia sollte Karl dort hinschicken, wo der Pfeffer waechst, wenn er aus so einer Situation nicht einmal Geld machen kann.

Richter Dino Versace ist tot

Nachforschungen treffen auf Mauer des Schweigens

Der bekannte Richter Dino Versace ist tot. Die genauen Umstaende seines Ablebens sind zurzeit noch ungeklaert. Tatsache ist, dass er nach der oeffentlichen Verbrennung eines "Ketzers" am Freitagabend das Urteil offen mit Vertretern der ultorianischen Kirche und aklonischen Armee diskutierte.

Daraufhin wurde er von aklonischen Soldaten verhaftet, ins Wachhaus geschafft und verhoert. Heute Morgen konnte nur sein Tod festgestellt werden. Laut Informationen des Herold ist davon auzugehen, dass er sich selbst das Leben genommen hat.

Die Gruende dafuer liegen noch im Dunkeln. Denn die bisherigen Nachforschungen treffen auf eine Mauer des Schweigens. Weder die Vertreter der aklonischen Armee, noch die der ultorianischen Kirche noch unsere, inzwischen vom Dienst suspendierten, Stadtwachen koennen oder wollen sich zu dem Thema aeussern.

Suchen Ideen, Vorschlaege!

Was wuerden sie am Herold anders gestallten?

Was gefaellt ihnen besonders gut

Reichen sie Ihre Ideen in Briefform hier in der Redaktion ein.

Fuer den besten Vorschlag und das schoenste Lob gibt eine Belohnung von 1 Silber

Handelshaus Ardebar bietet Rabat!

Findet die Siegel in der Stadt und erhaltet 20% Rabat!

Bow and Arrow

Verkaufe hochwertige, Handelsware aus eigener Produktion zu fairen Preisen:

Met und Likoere, die von innen waermen,

feinstes Geschmeide,

wunderbar flauschig, kuschelige Felle,

und die schaerfsten Waffen aller Art.

Einladung fuer die Buerger von Tulderon zur **Trauerfeier** fuer Dino Versace in der Wabenschenke um 20 Uhr

Glauben in Tulderon heute :

Fardeapriesterin Jolanda Morgentau im Gespraech mit dSdJ.

Fuer die Priesterin steht im Zentrum ihres Glaubens der Einklang mit der Natur. Spezialisiert hat sie sich auf die drei grundaspekte Aspekten des Lebens: Aeta, die die Zeit selbst verkoerpert. Tenebra, die auch die Todbringerin genannt wird, und Oriri, welcher die Macht ueber das Leben und die Geburt besitzt.

Die grosse liebe zur Natur fuehrte Frau Morgentau auf den Weg ihres Glaubens sowie es sicherlich vielen Anhaengern ergangen ist. Sie bedauert den Umstand, dass die Bedeutung ihres Glaubens fuer die Tulderoner Buerger nur ein geringer sei. Jeoch ist sie sehr gluecklich darueber, dass die hier ansaessigen Religionen so friedlich koexistieren koennen.Der Umgang mit Priestern und Glaeubigen anderer Konfessionen sei von Respekt gepraegt.

Einzig die Wiederbelebung bereits Verschiedener ist fr die Priesterin ein rotes Tuch. Sie verwies dabei auf Tenebra deren Wirken zu manipulieren nicht im Sinne ihrer Religion stehe. Zu der Frage, wie der fardeanische Glaube mit dem Umgang von Waffen vereinbar sei, antwortete sie, dies sei ganz einfach und durchaus ueblich. Ebenso sei auch die magische Kunst erlaubt, beides jedoch betont nur zur Verteidigung.

Ein Guter Grund, sich der Religion anzuschliessen, meint Frau Morgentau, die bei Tage im kulinarischen Markt anzusprechen ist, ist der Halt, den der Glauben besonders in Krisenzeiten gebe.

Wuenschenswert sei, ihrer Meinung nach, ein Tempel in dieser Gegend, sowie wuerdige Bestattungen mit anwesendem fardeanischem Priester. Unserem Lesern wollte sie folgndes Mitgeben: "Mein Wunsch waeren mehr Harmonie und Einklang mit der Natur -preiset Fardea!"

Aklonische Kronen und Soldaten auf dem Vormarsch

Zeichen einer allgemeinen Wehrpflicht verdichten sich

Ob Dienst an der Waffe oder am Kartoffelschaeler, die Armee Aklons rekrutiert ihre Soldaten und Helfer jetzt auch in Tulderon. Galt die allgemeine Wehrpflicht bisher bei vielen nur als Geruecht, scheint sie nun Wirklichkeit zu werden.

Die eindeutigsten Zeichen dafuer gab es am Freitagmittag beim offiziellen Umtausch des abgewerteten Tulderoner Silberflorins. Das Kommando fuehrte Oberst Richtkreuz von der aklonischen Armee. Zahlreiche stadtbekannte Buerger wie der Teehausbesitzer Lothar Tatendrang, die Geistheilerin Shira oder Meister Abraham Mestor waren unter den ersten Umtauschern. Der Andrang war zunaechst gering. Nur etwa 20 Personen hatten sich in der ersten Stunde fuer den Geldtausch angemeldet.

Vielleicht ahnten die uebrigen Buerger bereits Boeses. Denn die aklonischen Verbuendeten verbanden den Geldumtausch mit einer Musterung fuer ihre Armee. Beim Zutritt zum Ambath wurden alle Buerger von den Soldaten registriert. Nach dem Geldtausch durch die fleissigen Tulderoner Beamten mussten sich die Buerger dann der Musterung durch aklonische Soldaten unterziehen. Jeder wurde auf Tauglichkeit fuer einen Dienst in der Armee geprueft.

Kleiner Trost: Immerhin verspricht die harte aklonische Waehrung eine gewisse Stabilisierung der Preise und damit wieder mehr Sicherheit fuer den Wohlstand Tulderons.

Aber nicht nur die aklonischen Kronen, auch die aklonischen Soldaten gewinnen in der Stadt langsam die Oberhand. Auf Befragung versicherte eine Soldatin, dass ein Heer in der Naehe der Stadt lagere und man von dort praktisch beliebig viele weitere Soldaten heranfuehren koenne.

Wetter

Tief haengen die Wolken ueber Tulderon. Doch wenn man glaubt der ganze Tag waere duester und grau, erkennt man die Lichtblicke am Horizont die langsam auf Tulderon zu ziehen. Der Wind weht umlaufend. Es verspricht ein gemischter Tag zu werden mit weltlichen Veraenderungen.

Alle Angaben ohne Waffen, ohne Gewaehr, ohne Garantie, freibleibend. Rechtschreibung anregend.